



Neues aus Düsseldorf

Ausgabe 03/2019

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Genossinnen und Genossen,

in meinem aktuellen Newsletter möchte ich Ihnen und euch über die Debatten und Beschlüsse des Plenums im Mai sowie über aktuelle Meldungen aus dem Landtag und dem Kreis Coesfeld berichten.

Straße saniert, Existenz ruiniert? Soweit darf es nicht kommen. Unser Gesetzentwurf zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge ist am Freitag in der Expertenanhörung. Es gibt die Möglichkeit für diejenigen, die sich für das Thema interessieren und nicht vor Ort im Landtag sein können oder dort keinen Platz mehr bekommen, die Anhörung live im [Stream](#) zu verfolgen.

Im Wirtschaftsausschuss des Landtags wurde gestern über den von der schwarz-gelben Koalition vorgelegten Landesentwicklungsplan diskutiert. Am Montag noch veranstaltet die Landesregierung eine Show-Veranstaltung, in der sie sich als Vorreiter im Klimaschutz darstellt, am Mittwoch kommt dann die harte Landung in der Wirklichkeit. In der Sitzung des Wirtschaftsausschusses macht die Koalition deutlich, dass sie – wenn es zum Schwur kommt –, das Gegenteil dessen tut, was sie in Showveranstaltungen behauptet: Im vorgeschlagenen Landesentwicklungsplan geht die Landesregierung massiv mit rechtlich fragwürdigen Mitteln gegen den Ausbau der Windkraft vor und streicht den Grundsatz für das Flächensparen. Ein solches Schmierentheater nimmt der Landesregierung und der Koalition keiner ab. Wir fordern eine Landesentwicklung mit Maß und Mitte mit Blick auf die Ausweisung von Flächen für Wohnen und Gewerbe. Und wir wollen einen ausgewogenen Ausbau der Windkraft, um das Industrie- und Energieland Nr. 1 NRW in Zeiten der Energiewende zukunftsfähig zu machen. Die Landesregierung muss hier dringend nachbessern.

Über zwei Termine im Wahlkreis möchte ich kurz berichten: Zum einen der gemeinsame [Besuch mit Mitgliedern der SPD-Kreistagsfraktion auf dem landwirtschaftlichen Betrieb von Franz Josef Lintel-Höping in Senden Holtrup](#). Im Fokus bei diesem Termin standen die Anforderungen an die Bodenbearbeitung: Erklärt wurde uns das Anbausystem der konservierenden Bodenbearbeitung. Bei dieser wird tiefgründiges bearbeiten (Pflügen) vermieden und stattdessen durch eine verminderte Bearbeitungsintensität das Bodenleben gefördert, mit dem Ziel die Bodenstruktur zu stärken, die Biodiversität nachhaltig zu fördern, um den Boden widerstandsfähiger gegen Starkregenereignisse oder extreme Trockenheit wie im Sommer 2018 zu machen. Zum anderen habe ich die 72 Stunden Aktion des BDJ und der Pfadfinder in Senden-Ottmarsbochholt unterstützt: Wir haben Insektenhotels gefertigt, eine Blumenwiese angelegt und gut diskutiert. Eine wirklich großartige Aktion und tolles Engagement.

Nun wünsche ich viel Spaß beim Weiterlesen!

André Stinka MdL

KINDER UND FAMILIEN-THEMENWOCHE DER SPD-LANDTAGSFRAKTION



Während unserer Themenwoche „Kinder und Familien stark machen“ haben wir den inhaltlichen Fokus auf die Situation von Familien und Kindern gelegt. Viel zu häufig entscheidet immer noch die Herkunft eines Kindes über die Zukunftschancen und nicht Talent, Fleiß und Engagement. Um diesen Missstand zu überwinden, müssen wir vor allem die Kinderarmut direkt bekämpfen und Kinder endlich aus Hartz IV holen. Dazu muss dringend auch die Situation der Alleinerziehenden verbessert werden. Dies verdeutlicht auch eine DGB-Studie laut der 45 Prozent der Alleinerziehenden auf den Bezug von Hartz IV angewiesen sind. Bildungschancen dürfen aber nicht vom familiären Umfeld abhängig sein.

Jedem Kind müssen die gleichen Türen offenstehen. Deswegen fordern wir die Einführung einer Kindergrundsicherung, die künftig alle Kinder mit einer Kindergrundsicherung in Höhe von 628 Euro monatlich absichert. Außerdem bedarf es einer grundlegenden Reformierung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz), zu der die schwarz-gelbe Landesregierung aber nicht bereit ist. Das von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) ausgehandelte Gute-Kita-Gesetz, stellt zusätzliche Millionenbeträge bereit, die die Landesregierung nicht dazu nutzt eine wirksame Qualitätssteigerung in der Betreuung und eine wirkliche Beitragsfreiheit zu beschließen.

[Drucksache: 17/6252—Antrag zur KiBiz-Reform](#)

[Drucksache: 17/6253—Antrag zur Kindergrundsicherung](#)

[Drucksache: 17/6254—Antrag zur Unterstützung von Alleinerziehenden](#)

AKTUELLER REDEBEITRAG IM LANDTAG: EINFÜHRUNG EINER CO₂-STEUER



Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und wir müssen unsere Anstrengungen verstärken, um unsere gesteckten Klimaschutzziele zu erreichen. Eine CO₂-Steuer kann dabei einen wichtigen Beitrag leisten den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen, weil mit dieser die Verbrennung bzw. der Verbrauch von fossilen Brennstoffen preislich unattraktiver gegenüber den erneuerbaren Energien wird. Wir als Sozialdemokraten wollen dabei eine sozial gerechte Steuer, die die niedrigen und mittleren Einkommensgruppen nicht zusätzlich belastet. Die CO₂-Steuer soll die öffentlichen Haushalte nicht sanieren, sondern ein Lenkungsinstrument für mehr Klimaschutz sein und den Ausbau und die Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien stärken. Meine Reden im Landtag vom 22. Mai 2019 finden Sie [hier](#).

70 JAHRE GRUNDGESETZ



Am 23. Mai 2019 haben wir 30 Jahre nach dem Mauerfall den 70. Jahrestag unseres Grundgesetzes gefeiert. Seit 70 Jahren schützt uns das Grundgesetz vor der Rückkehr in ein autoritäres Regime. Noch immer sind starke Parlamente und eine starke Verfassungsgerichtsbarkeit Grundpfeiler für unsere wehrhafte Demokratie. Mit einem Antrag setzen wir uns als SPD-Landtagsfraktion dafür ein, seine Erfolgsgeschichte fortzuschreiben und jede zeitgemäße wie notwendige Weiterentwicklung allein an seinen Grundwerten auszurichten. Und das heißt vor allem: unverletzliche und unveräußerliche Menschenrechte. Ein wichtiger Aspekt fehlt dem Grundgesetz aber immer noch: die Verankerung von Kinderrechten.

[Drucksache 17/6260](#)

BEWAHREN: MIETERSCHUTZ OHNE EINSCHRÄNKUNGEN



NRW ist ein Mieterland. Mehr als 55 Prozent aller EinwohnerInnen des Landes leben in Mietwohnungen. Daher ist die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum eine verpflichtende Kernaufgabe der Landesregierung. Allerdings hat sich Schwarz-Gelb im Koalitionsvertrag von 2017 darauf verständigt, den landesrechtlichen Mieterschutz abzuschaffen. Dazu gehört auch die Begrenzung des Mietpreisanstiegs. Diese sogenannte Kappungsgrenzenverordnung, die MieterInnen mit laufenden Mietverträgen vor ungerechtfertigten Mietpreiserhöhungen schützt, wurde aktuell zwar bis zum 30. Juni 2020 verlängert. Das ist allerdings kein Grund zur Entwarnung: Wir brauchen für NRW

eine unbegrenzte und flächendeckende Kappungsgrenzenverordnung. Mit unserem Antrag fordern wir die Landesregierung auf, entsprechend sozialverantwortlich zu handeln.

[Drucksache 17/4454](#)

BESUCH DES DIGITAL-CAMPUS NORDKIRCHEN

Gemeinsam mit der Sprecherin für Digitalisierung der SPD-Landtagsfraktion, Christina Kampmann, habe ich den digitalCampus.Nordkirchen besucht.

Manuel Lachmann, Wirtschaftsförderer der Gemeinde Nordkirchen präsentierte uns vor Ort das Konzept des im September 2018 gegründeten digitalCampus. Lachmann sieht im digitalCampus die Chance eine Start-up-Szene in der ländlich geprägten Gemeinde Nordkirchen zu etablieren, die die dortigen Unternehmen in einer fortgeschrittenen digitalisierten Welt unterstützt. „Der digitalCampus ist ein Treffpunkt für Start-ups, etablierte Unternehmen, Privatpersonen und Bildungseinrichtungen aus dem Raum Nordkirchen und bietet zudem die Möglichkeit preiswerte Räumlichkeiten wie Co-Working-Spaces und Büroräume zu mieten“, so Lachmann. Das Angebot umfasse auch regelmäßige Veranstaltungen wie den „Country Summit“, bei dem sich Start-ups vorstellen und sich mit Unternehmen vernetzen könnten. Auch sei bereits ein Hackathon in einer Grundschule durchgeführt worden, um die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Aufgaben spielerisch an das Programmieren heranzuführen, erläutert der Wirtschaftsförderer weiter.



Dietmar Bergmann, Bürgermeister der Gemeinde Nordkirchen und Mitbegründer des digitalCampus, betonte die Notwendigkeit des Campus, um nicht den Anschluss an die vermeintlich attraktiveren Großstädte mit Blick auf die immer größer werdende Gründerszene zu verlieren.

Christina und ich waren von dem Besuch in Nordkirchen begeistert und haben viele Anregungen und Eindrücke mitgenommen.

ERHALTEN: DIE GEWACHSENE VIELFALT DES RADIOMARKTES IN NRW UNTERSTÜTZEN



Seit 1990 sind in Nordrhein-Westfalen 44 private lokale Radios entstanden. Sie sind als wichtiger Bestandteil des demokratischen Meinungsbildungsprozesses nicht mehr wegzudenken. Die Lokalnachrichten sind für viele Bürger in NRW neben der Tageszeitung die wichtigste Informationsquelle für die Lokal- und Landespolitik. Somit überrascht es auch nicht, dass die Hörerzahlen seit Jahren weitgehend stabil sind. Diesen Zugang an Informationen zu ermöglichen und zu erhalten, ist auch Aufgabe des Gesetzgebers.

Allerdings muss das Radiosystem weiterentwickelt und an das digitale Zeitalter angepasst werden. Die Nutzung von Streamingangeboten wächst und der Ausbau des Digitalradiostandards DAB+ schreitet voran. Die im Koalitionsvertrag angekündigte „Radiostrategie“ von Schwarz-Gelb lässt — wie so viele Ankündigungen — leider auf sich warten. Vor diesem Hintergrund haben wir die Landesregierung mit einer Großen Anfrage um Antworten gebeten.

Gemeinsam mit unserem Fraktionsvorsitzenden Thomas Kutschaty, unserem medienpolitischen Sprecher Alexander Vogt, werde ich am 11. Juni 2019 Radio Kiepenkerl in Dülmen besuchen, um mich über die Herausforderungen vor Ort zu informieren.

[Drucksache 17/4119](#)

ENTGEGENWIRKEN: RECHT AUF SCHULDNERBERATUNG GARANTIEREN

In NRW liegt die Überschuldungsquote bei über 11 Prozent. Ein Problem, das sich in unserer Gesellschaft verfestigt hat. Die Gründe sind oft die gleichen: Arbeitslosigkeit, Trennung, Erkrankung, Einkommensarmut, gescheiterte Selbständigkeit oder eine unwirtschaftliche Haushaltsführung. Häufig ist die Schuldner- oder Verbraucherinsolvenzberatung die letzte Chance eine Überschuldung zu überwinden. Diese sind wichtige und sich gegenseitig ergänzende Beratungsinstrumente. Aufgrund der unterschiedlichen Regelungszuständigkeiten von Land und Kommunen werden die Aufgabenbereiche bürokratisch getrennt – zum Nachteil der Verbraucher. Mit unserem Antrag fordern wir ein Konzept, das diese Trennung aufhebt und eine gesetzliche Grundlage schafft, die allen Ratsuchenden einen schnellstmöglichen kostenlosen Zugang zu den Beratungsangeboten ermöglicht.



[Drucksache 17/6259](#)

BESUCH DER BUNDESMINISTERIN SVENJA SCHULZE IN COESFELD



Im Mai folgte die Bundesumweltministerin Svenja Schulze meiner Einladung das Naturschutzzentrum Coesfeld e.V. in Nottuln-Darup zu besuchen und stand als Podiumsgast interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort zu den Fragen zum Thema Insektensterben und Artenvielfalt.

Der Vorsitzende des Naturschutzzentrums, Thomas Zimmermann, stellte zunächst am Standort des Alten Hof Schoppmann der Bundesumweltministerin die Arbeit des Naturschutzzentrums vor. Das Zentrum versteht sich als Bindeglied zwischen den Landnutzern, den Landwirten und den

amtlichen und ehrenamtlichen Naturschützerinnen und Naturschützern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen vor diesem Hintergrund 107 Naturschutzgebiete, 20 FFH-Gebiete und zwei europäische Vogelschutzgebiete.

Anschließend wurden verschiedene Projekte vorgestellt, die das Ziel verfolgen die Biodiversität zu erhöhen und mehr Lebensraum für Insekten zu schaffen. Zu diesen Projekten gehört unter anderem „Coesfeld blüht auf“, bei der oft brachliegende Wegesränder per Mahdgutübertragung wieder in Lebensräume für vielfältige Insekten gewandelt werden. Ein weiteres vorgestelltes Projekt betrifft den Feldvogelschutz. Durch die Anlage von Schon- und Blühstreifen inmitten bewirtschafteter Äcker sollen neue Lebensräume für Vögel geschaffen werden. Mit Hilfe dieses Programms soll vor allem dem deutlichen Rückgang der Feldlerche- und Kiebitzpopulation vor Ort begegnet werden.

Svenja Schulze zeigte sich begeistert von der Arbeit und den Projekten des Naturschutzzentrums und lobte das große Engagement. Die Einbeziehung aller beteiligten Akteure hob Schulze als besonders positiv hervor und betonte, dass dies für sie ein ausschlagender Faktor für den Erfolg des Zentrums ist.

An den Besuch des Naturschutzzentrums schloss sich eine öffentliche Podiumsdiskussion am Abend an. Gemeinsam mit rund 120 interessierten Bürgerinnen und Bürger diskutierten André Stinka, Svenja Schulze und der Münsteraner Professor für Angewandte Landschaftsökologie und Ökologische Planung, Tillmann Buttschardt über Maßnahmen gegen das Insektensterben.

Angesprochen wurden in der Diskussion auch Schwierigkeiten und Hindernisse bei der Umsetzung von Maßnahmen für mehr Umwelt- und Insektenschutz, die teilweise auf die Gesetzeslage zurückzuführen seien. Diese Kritik nahmen Schulze und Stinka für ihre weitere politische Arbeit auf.

„Der Tag insgesamt hat eines ganz deutlich gezeigt“, betont Stinka, „nur gemeinsam können wir etwas bewegen. Es ist 5 vor 12 und dringend Zeit zu handeln!“

WETTBEWERB UM DEN BIENENFREUNDLICHSTEN GARTEN/BALKON

Auch in diesem Jahr veranstalte ich wieder den Wettbewerb um den bienenfreundlichsten Garten bzw. Balkon im Kreis Coesfeld. Besonders freue ich mich, dass ich mit Svenja Schulze und Christian Chwallek zwei Experten als Jurymitglieder gewinnen konnte. Alle weiteren Informationen zur Teilnahme finden Sie unten im Flyer.

Wettbewerb um den bienenfreundlichsten Garten/Balkon

In der Jury: Bundesumweltministerin **Svenja Schulze**
und stv. Landesvorsitzender des Naturschutzbundes NRW **Christian Chwallek**

„Wenn Sie davon überzeugt sind, dass Ihr Garten oder Balkon besonders bienenfreundlich ist, senden Sie uns bitte bis zum 01.09.2019 ein Bild und Ihre Anschrift* an Wahlkreisbuero.Stinka@landtag.nrw.de. Ich freue mich auf Ihre Zusendungen.“

André Stinka MdL, Landtagsabgeordneter für den Kreis Coesfeld

* Mit der Zusendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten und das Foto für den Wettbewerb gespeichert sowie an die Jurymitglieder weitergeleitet und anschließend gelöscht werden. Im Falle des Gewinns werden Sie schriftlich benachrichtigt und das Foto sowie der Name und der Wohnort zur Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen meiner Tätigkeit als Landtagsabgeordneter genutzt.



BESUCH DER GARTENFREUNDE SENDEN



Gemeinsam mit Mitgliedern der SPD Kreistags- und Ratsfraktion aus Senden habe ich die Kleingartenanlage der Gartenfreunde Senden besucht.

Der Vorsitzende des Vereins Sergej Wagenleitner und sein Stellvertreter Waldemar Burger haben uns durch die idyllisch gelegene Anlage geführt. Wagenleitner erläuterte die Besonderheiten der Kleingartenanlage: So sei zum Beispiel der Einsatz von Pestiziden verboten. Präsentiert wurde auch ein eigens angelegter insektenfreundlicher Bereich mit Insektenhotel. Dass immer mehr Familien Interesse an einer Parzelle zeigten, freut den Vorsitzenden besonders und er verwies auf den selbst neugestalteten Spielplatzbereich. Zur Vereinsarbeit gehöre es auch dazu, dass alle Mitglieder Gemeinschaftsstunden leisten, um auf diese Weise die Anlage instand zu halten und weiter auszubauen. Gleichzeitig ständen den Mitgliedern ausgebildete Gartenberater zur Verfügung, die bei fachlichen Fragen wie Hecken- oder Baumschnitt oder Gemüseanbau unterstützend tätig werden.

Problematisch sei, dass die Kleingartenanlage immer noch nicht an das Stromnetz angeschlossen ist. Ich habe versprochen, dass ich mich in dieser Angelegenheit an den Stromnetzbetreiber wenden werde, um mich zu erkundigen inwieweit dies umgesetzt werden kann.